

Reallabor Jurapark Aargau

Wie funktioniert das Reallabor Jurapark Aargau?

Das Projekt «Reallabor Jurapark Aargau» verbindet Personen, welche im Jurapark Aargau wohnhaft, arbeitstätig oder engagiert sind mit Forschenden des ETH-Bereichs. Gemeinsam möchten sie die nachhaltige Entwicklung der Region fördern.

Das Reallabor strebt die **Förderung von Ideen** und die **effektive Umsetzung von Massnahmen** an. Aus diesem Grund bietet das Projekt einerseits einen **Zugang zu einem Netzwerk** von lokalen Akteuren, ETH-Forschenden, sowie zu lokalen, regionalen und nationalen Behörden, und andererseits auch **unterstützende finanzielle Mittel**, welche zusätzlich zu eigenen Ressourcen beantragt werden können.

In einer **Auslegeordnung** zum Thema Nachhaltige Entwicklung (ggfs. in einem vordefinierten Themenbereich) werden auf Augenhöhe Problemsituationen und Chancen diskutiert. Sollten gemeinsame Interessen unter den Teilnehmenden erkannt werden, bietet sich die Möglichkeit, in Teams Ihre Interessen anhand von konkreten Plänen weiterzuverfolgen und konkrete **Nachhaltigkeits-Experimente** durchzuführen.

Zu welchen Themen können Sie sich im Reallabor engagieren?

Im Vorfeld des Projekts wurden die folgenden Themenbereiche identifiziert, welche sowohl für den Park, seine Bevölkerung und die Forschung von Interesse sind:

- Wassermanagement
- Klimaanpassung
- Nachhaltige Gemeindeentwicklung
- (Kreislauf-) Wirtschaft
- Natur & Landschaft
- Holzproduktion & -konstruktion

Was bedeutet eine Teilnahme am Projekt «Reallabor Jurapark Aargau»?

Eine anfängliche Teilnahme bedeutet nicht automatisch weitere Verpflichtungen. Es erlaubt, andere engagierte Personen kennenzulernen und gemeinsame Interessen zu identifizieren, welche in Zusammenarbeit in kleineren Teams weiterverfolgt werden können. Sollte Ihnen der Prozess oder die Themenentwicklung nicht entsprechen, dürfen Sie jederzeit aus dem Reallabor wieder aussteigen.

Welche Chance bieten sich mit der Teilnahme im Reallabor Jurapark?

Das Reallabor bietet eine Struktur, in welcher Interessierte die konkrete Umsetzung von Ideen planen, und limitierte finanzielle Ressourcen beantragen können. Es ist nicht vorgesehen, dass

vom Reallabor zur Verfügung gestellte Mittel langfristig zur Finanzierung von Projekten genutzt werden, sondern um beispielsweise initial entstehende Kosten zu decken. Die zeitlichen & finanziellen Ressourcen im Reallabor sind begrenzt, weshalb leider nicht jede Idee oder Massnahme vom Reallabor unterstützt werden kann.

Was wird von den Teilnehmenden erwartet?

Das Reallabor möchte engagierten und interessierten Personen & Institutionen aus dem Jurapark eine Plattform bieten, ihre Ideen für die nachhaltige Entwicklung in Zusammenarbeit mit der Forschung umzusetzen. Dazu ist eine aktive Teilnahme an den drei Treffen à 2h erwünscht, sowie die Absicht, den Wissensaustausch der Teilnehmenden zu fördern und die Umsetzung von neuen Nachhaltigkeits-Massnahmen anzustossen.

Wer steht hinter dem Projekt «Reallabor Jurapark Aargau»?

Das Projekt ist eine «Gemeinsame Initiative» (<https://usys.ethz.ch/forschung/joint-initiatives/Jurapark-Aargau.html>) des ETH-Bereichs. Das Projekt wird von Christian Pohl der ETH Zürich und Silvia Tobias der Eidg. Forschungsanstalt WSL in enger Zusammenarbeit mit Christine Neff und Isabelle Zutter der Geschäftsstelle des Juraparks Aargau geleitet. Unterstützend wirkt zudem eine Steuerungsgruppe bestehend aus Gunthard Niederbäumer (Vizeamman von Frick), Corinne Schmidlin (Nachhaltige Entwicklung Kanton Aargau), Simone Remund (Bundesamt für Umwelt BAFU), Miriam Walker-Wedekind (Bundesamt für Raumentwicklung ARE), Sabine Hoffmann (Eawag), und Patrick Wäger (Empa).

Wie kann ich am Reallabor Jurapark teilnehmen?

Wir freuen uns über Ihr Interesse! Gerne können Sie mit uns per E-Mail (reallabor.jurapark@usys.ethz.ch) oder Telefon (044 632 75 09) in Kontakt treten. Philipp Lischer und Tim Geiges sind für die lokale Umsetzung des Projekts verantwortlich und besprechen Ihre Interessen im Reallabor und definieren das weitere Vorgehen.